

ANSICHTSKARTEN / GEMÄLDESAMMLUNG

Die Sammlung historischer Ansichtskarten seit dem 19. Jahrhundert umfasst rund 150 000 Exemplare. Sie sind nach Staaten geordnet, innerhalb Deutschlands nach Ländern und Bezirken. Besonders umfangreich sind die Bestände zu Leipzig und Sachsen. Damit ist die Ansichtskarten-Sammlung eine attraktive Quelle der Heimat- und Landeskunde.

Das IfL besitzt rund 800 Ölgemälde, Gouachen und Aquarelle aus dem umfangreichen Œuvre des Landschaftsmalers Ernst Vollbehr (1876–1960). Die Motive seiner Bilder reichen von seiner norddeutschen Heimat bis in die afrikanischen Kolonien des Deutschen Reichs und die holländischen Besitzungen in Südostasien.



Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)
Schongauerstr. 9 · 04328 Leipzig
Tel.: +49 341 600 55-0
info@ifl-leipzig.de
www.ifl-leipzig.de

Sie finden uns in Leipzig-Paunsdorf, östlich der Innenstadt.
Zu erreichen sind wir

- vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 3 oder 7 bis Endhaltestelle Sommerfeld
- vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 7 Richtung Sommerfeld bis Barbarastraße, weiter mit dem Bus 90 bis Schongauerstraße
- vom Hauptbahnhof mit der Bahn (MRB/RB/RE) Richtung Wurzen bis Engelsdorf
- mit dem Auto über die A14, Abfahrt Leipzig-Ost

Öffnungszeiten des Archivs

Di., Mi., Do. 8–18:30 Uhr / Fr. 8–16 Uhr

Kontakt

Dr. Heinz Peter Brogiato
H_Brogiato@ifl-leipzig.de
Tel.: +49 341 600 55-126

Dr. Bruno Schelhaas
B_Schelhaas@ifl-leipzig.de
Tel.: +49 341 600 55-151

Leibniz-Institut
für Länderkunde



ARCHIV FÜR GEOGRAPHIE

www.ifl-leipzig.de

PROFIL

Mit etwa 170 Nachlässen von Geographen, Forschungsreisenden und Institutionen ist das Archiv für Geographie im Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) das größte seiner Art im deutschsprachigen Raum.

Neben dem Schrifttum besitzt das IfL umfangreiche Bildsammlungen, von historischen Fotografien aus aller Welt seit etwa 1860 über rund 150 000 Ansichtskarten bis hin zu Ölgemälden und Aquarellen des Landschaftsmalers Ernst Vollbehr.

Das Archiv bietet beste Voraussetzungen für disziplin-historische Studien, Untersuchungen zum Kulturlandschaftswandel, zu ethnographischen Fragestellungen, zu Städtebau- und Architekturgeschichte usw.

Alle Nachlässe sind durch Findbücher erschlossen. Einige davon liegen in digitaler Form vor und sind im Internet unter www.ifl-leipzig.de zugänglich.



SCHRIFTARCHIV

Das schriftliche Archivgut besteht überwiegend aus Nachlässen berühmter Geographen und Forschungsreisender aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Darin befinden sich Originaldokumente wie Briefwechsel, Tagebücher, Manuskripte und Routenskizzen. Zu den bedeutendsten und umfangreichsten Nachlässen zählen:

- Alphons Stübel (1835–1904) und Wilhelm Reiß (1838–1908) mit wertvollen Autographen, Zeichnungen und Skizzen der gemeinsamen Südamerikareise
- Erich von Drygalski (1865–1949) mit den vollständigen Unterlagen der ersten Deutschen Südpolar-Expedition (1901–1903)
- Hans Meyer (1858–1929) aus der bekannten Leipziger Verlegerfamilie, Kolonialgeograph und Erstbesteiger des Kilimandscharo
- Friedrich Ratzel (1844–1904), Begründer der Anthropogeographie und der Politischen Geographie



FOTOSAMMLUNG

Die meisten der rund 130 000 historischen Fotografien aus aller Welt stammen von Forschungsreisenden und ergänzen sich mit dem Schriftgut. Besonders umfangreich sind die Bestände zu den europäischen Ländern, aber auch zu Afrika, Südamerika und den Polarregionen. Dazu kommen Originalaufnahmen von Expeditionen durch Asien oder von frühen Gesellschaftsreisen durch Nordamerika. Beispiele bedeutender Bildbestände sind:

- Collection Alphons Stübel: Fotos aus Südamerika, überwiegend aus den 1870er Jahren
- Fotos aus den deutschen Kolonien in Afrika, vor allem Deutsch-Ostafrika
- Fotos aus Südostasien von Wilhelm Volz und anderen Forschern, Anfang 20. Jahrhundert
- Fotos aus der Antarktis von der ersten Deutschen Südpolar-Expedition 1901–1903
- Luftaufnahmen der Ballonfahrer Ernst Wandersleb und August Riedinger aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg

